

Liebe Leser!

Wieder ist ein interessantes Buch entstanden; es zeigt die Beverner Häuser und Gehöfte und beschreibt die dazu gehörenden Familiengeschichten.

Auslöser hierfür ist ein Heft, das ich aus der Familie von Ernst D. Hachmann erhalten habe. Darin hat er die Daten der Beverner Familien bis in die 70er Jahre aufgezeichnet.

Für mich ein sehr interessantes Heft, da all diese Namen für mich noch eine Bedeutung haben. Besonders wertvoll durch die exakte leserliche Handschrift; sowie der vielen Daten zu denen Ernst D. Hachmann Zugang hatte, weil er gemeindliche Schreib- und Botengänge erledigte.

Dieses Heft habe ich Carl Wichmann ins Bevern-Archiv gegeben. Carl J. Wichmann hat diese Ausführungen jetzt praktisch fortgeführt und Dank moderner Technik zu einem Bildband ausgearbeitet.

Ein gelungenes Werk! Ich danke Ihm für diese Arbeit und wünsche dem Leser viel Freude mit

„Heimat in Wort und Bild“

Johann Hachmann
Bürgermeister der
Gemeinde Bevern.

Ein Wort vorweg

Der Zufall führte mich gleichzeitig auf zwei schöne Buchtitel. Einmal auf die **Familienkunde des Ernst D. Hachmann** im vorigen Jahrhundert, überreicht durch aufmerksame Bürger an Bürgermeister Johann Hachmann. Zum Zweiten kam ich in den Besitz des schönen Heimatbuches **die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau** nach Johannes Gravert 1845-1923 - Bildband II 2006. Zusammengestellt ist der Bildband vom Verein „Gravertbuch E.V.“.

Beide Werke, die Familienkunde mehr ein Schulheft als Buch handgeschrieben, sowie der moderne Bildband aus der Elbmarsch ließ für mich sofort den Titel entstehen „**Bevern, Heimat in Wort und Bild**“.

Nun ist ein schöner Titel noch kein Buch. Um das zu erreichen braucht man Inhalt. Was ist Heimat? Die meisten Menschen haben einen besonderen Bezugspunkt welches sie Heimat nennen. In den allermeisten Fällen prägt sich der Gedanke Heimat schon in Kindheitsjahren, besonders in unseren ländlichen Gemeinden. Für ein Kind ist ein gutes Zuhause der erste bleibende Eindruck auch gleichzeitig Heimat. Da spielt es überhaupt keine Rolle, ob es eine Mietwohnung oder ein eigenes Haus der Eltern ist. Da, wo man sich wohl fühlt ist man zu Hause und das ist auch Heimat.

Ein weiterer Moment der Motivation war der Erwerb des Heimatbuches „die Bauernhöfe zwischen Elbe, Stör und Krückau“. Fotografie und Gestaltung dieses Buches ist von H. Dietrich Habbe, Molfsee. Dieser Fotograf ist ein Meister der Bildgestaltung.

Nach Durchsicht der Familienkunde von Ernst D. Hachmann war für mich der Buchtitel: **Bevern – Heimat in Wort und Bild** - als Bild und Heimatband endgültig.

Jetzt ging es in meiner Beschäftigungslust in die vollen. Als erstes wurde das Schulheft von Ernst D. Hachmann von Handschrift auf Maschinenschrift umgesetzt. Dabei wurden schon Schrift- und Satzfehler soweit als möglich korrigiert.

Ein Wort zu Schriftfehlern, Datumsfehlern und Übertragungsfehlern aus der Familienkunde und in meiner Arbeit: Ein gelernter Schriftsteller bin ich nicht und ich bitte daher um Nachsicht bei eventuellen, oben genannten Fehlern.

Um für eine Landgemeinde wie Bevern einen Bildband zu erstellen, der ja eben den Heimatgedanken vertiefen soll, ist es notwendig, sämtliche Häuser fotografisch zu erfassen. Dazu habe ich mit viele Hausbesitzer Kontakt genommen, wo sich die Gelegenheit dazu angeboten hat. Um möglichst alle Hausbesitzer zu erreichen und dem Datenschutz gerecht zu werden, habe ich per Postwurf alle übrigen Hausbesitzer über mein Vorhaben informiert. Mein Bestreben war es, von jedem Haus die bestmögliche Ansicht zu gewinnen.

Die Einzelarbeit der Familienkunde habe ich dem jeweiligen Heimathaus zugeordnet. Die allerjüngsten Daten einzelner Familien mussten noch eingeholt werden. Für diese und noch weitere Fragen der Buchgestaltung wurde mir von Frau Wiebke Hachmann und Herrn Marcus Tiedt ehrenamtliche Mitarbeit angeboten. Hierfür ein besonderes Dankeschön an Wiebke Hachmann und Markus Tiedt.

Dem Amt Rantzaue danke ich für die bis hierher gebotene Unterstützung. Ein besonderes Lob und ein großes Dankeschön gilt den vielen Bürgern unserer Gemeinde die voll mitwirkten und meine sowie Wiebke Hachmann's Arbeit anerkennend unterstützt haben, sowie der technischen Unterstützung und Beratung von Markus Tiedt, alle in dem Bestreben, die Kosten auf niedrigem Niveau halten zu können, welches bei den farblichen Druckkosten gar nicht so einfach ist.

Im Endergebnis hoffe ich aber trotzdem ein interessantes Heimatbuch vorlegen zu können und wünsche Ihnen viel Freude beim Studium dieser Lektüre.

Carl J. Wichmann
Stiftung
Bevern-Archiv